Manfred Koebler
Vors. Kreisseniorenrat
07031 - 813417
0172 - 6747422
manfred.koebler@gmail.com

Böblingen, 5. Mai 2020

VVS-Senioren-Jahresticket im Tausch gegen Führerschein

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,
überrascht und erstaunt war ich als ich auf der Tagesordnung des nächsten Verkehrsausschusses den Punkt: "VVS-Seniorenjahresticket gegen Führerscheinverzicht" fand. Wir sprachen bereits über dieses Thema und ich möchte hier noch einmal verdeutlichen, dass der KSR von diesem Angebot nichts hält und im Gegensatz dazu bereits seit 3 Jahren ein anderes, positiveres Konzept fährt: "Kfz-60-Plus, eine Auffrischung Ihrer Kenntnisse im Straßenverkehr zum Erhalt Ihrer Mobilität". In über 30 Veranstaltungen hatten wir immer volle Säle und die Teilnehmer unternahmen mit überraschenden, neuen Erkenntnissen ihre nächste Autofahrt.
Diesen Führerscheintausch gegen ein einmaliges VVS-Jahresticket finden wir demotivierend für die Mobilitätsvorstellung der älteren Generation und es ist falsch investiertes Geld. Ein riesiger Mitnahmeeffekt wird mit diesem Angebot begünstigt. Einige Bürger, die das Angebot nutzen, verwenden ihr Fahrzeug ohnehin nicht mehr. Andere wiederum kaufen ohnehin das Jahresticket. Nur 50 % der Nutzer des Angebots bleiben dabei und kaufen im 2. Jahr ein eigenes Ticket. Geld wird ausgegeben an Bürger, die gar keine Unterstützung bräuchten. Senioren sind nicht die primäre Zielgruppe für soziale Unterstützung im Mobilitätsbereich - umso mehr im Gesundheits- und Pflegebereich.
Es wird argumentiert, mit diesem Führerscheintausch mehr Menschen in den öffentlichen Verkehr zu bringen. Diese Zahl ist jedoch vernachlässigbar. Ludwigsburg hat seit Okt. 2015 jetzt 2400 Tickets für Führerscheine getauscht. Dafür 530.000 € ausgegeben (die Zahlen stammen vom LRA LB). Und weniger als 1000 ihrer 550.000 Bürger benutzen jetzt zusätzlich die VVS, vielleicht sogar nur 800, denn einige würden auch ohne Führerscheintausch den öffentlichen Verkehr benutzen.
Will man eine Zunahme des Fahrgastaufkommens erreichen, muss man die Tarife verbilligen. So konnte man durch die im April 2019 durchgeführte Tarifreform einen Fahrgastrekord beim VVS melden: 10,6 Millionen mehr Fahrten allein im Jahr 2019, ein Zuwachs von 3%. Allerdings ist auch nach der Tarifreform ein Ticket von Böblingen nach Stuttgart mit 4.20 € fast doppelt so teuer wie eine gleich lange Strecke in Berlin mit 2.20 €. Hier ist noch viel Luft nach oben.
Will man mehr Sicherheit im Straßenverkehr erreichen, dann ist das o.g. Projekt "Kfz-60-Plus" ein passendes Angebot - kostenlos und Alleinstellungsmerkmal für den Landkreis.
Bemerken möchte ich noch, dass
>>> außer Ludwigsburg (seit Okt. 2015) nur Esslingen (seit Jan. 2020) dieses Umtauschangebot eingeführt hat, Stuttgart hat verschoben. Kein weiterer Landkreis des VVS Verbunds hat bisher dem VVS Interesse signalisiert
>>> das VVS-Jahresticket Fahrten z.B. nach Tübingen, Reutlingen, Calw, Pforzheim, usw. nicht abdeckt.
Zusammenfassung: Der KSR ist gegen die vorgeschlagene Umtauschaktion, da Steuergeld ausgegeben wird für Bürger, die eine finanzielle Unterstützung in dieser Hinsicht vermutlich nicht bräuchten, ein hoher Mitnahmeeffekt besteht und die Wirkung einer Erhöhung der VVS-Nutzung vernachlässigbar ist. Wenn der Kreistag schon bereit ist, zusätzlich Geld auszugeben, wäre die Unterstützung für ein Sozialticket viel besser angelegt, denn das kommt dann den wirklich Bedürftigen für deren Mobilität zu Gute.
Ich bitte Sie, diese Vorlage zurückzuziehen und stehe gerne für ein Telefonat zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Manfred Koebler
--
Vorsitzender Kreisseniorenrat Landkreis Böblingen
Tel.: 07031-81 34 17